

Dienstag, 10. August 2021, Rhein-Hunsrück-Zeitung, Seite 14

Hunsrück-Marathon: Erneute Absage, aber klare Ansage



Im Vorjahr konnte Ottmar Berg (links) vom Hunsrück-Marathon-Verein einen Scheck über mehr als 3000 Euro an die Organisatoren der „Vor-Tour der Hoffnung“ übergeben, in diesem Jahr wird beim virtuellen Hunsrück-Marathon für die Opfer der Flut-Katastrophe gesammelt.

Leichtathletik: Verein ruft wie 2020 zum virtuellen Lauf auf und will für die Opfer der Hochwasser-Katastrophe spenden – 2022 fest im Blick

Simmern. Sie haben lange gewartet, die Verantwortlichen des Hunsrück-Marathons. Schweren Herzens, wie der Laubacher Mitorganisator und Vorstandsmitglied Ottmar Berg betont, habe man sich dafür entschieden, aufgrund der Inzidenzzahlen und der Verordnungen die Veranstaltung wie 2020 abzusagen und virtuell durchzuführen. „Es geht einfach nicht“, sagt Berg.

Aber das heißt noch lange nicht, dass das Team des Hunsrück-Marathon-Vereins sich keine Gedanken gemacht hat, wie und was man den Läufern aus der Region und darüber hinaus anbieten kann. Im Gegenteil: Die virtuelle Version soll vor allem auch einer guten Sache dienen – in diesem Fall den Opfern der Hochwasser-Katastrophe. Das Problem beim Hunsrück-Marathon ist, dass ein Konzept nicht nur für einen Ort erstellt werden müsste, sondern für mehrere. Beim Marathon wären es Emmelshausen, Kastellaun, Neuerkirch und Simmern, beim Halbmarathon würde Emmelshausen herausfallen. „Wir wären da auf sehr viele Leute angewiesen, das können wir so nicht umsetzen“, weiß

Berg, der aber eine große Hoffnung hat: „Jetzt setzen wir unsere ganze Hoffnung auf das nächste Jahr, um unsere lieb gewonnene Veranstaltung für unsere Heimatregion in alt bewährter Weise durchführen zu können.“

Derweil haben die Köpfe auch geraucht, wie man stattdessen etwas auf die Beine stellen kann. „Wir werden wie im Vorjahr das Zieltor in Simmern aufstellen“, sagt Berg, die mündliche Zusage von der Stadt hat er Von Zieltor aus führen alle Strecken über den Schinderhannes-Radweg zu einem Wendepunkt und wieder zurück. Auf der Homepage www.hunsrueck-marathon.de kann man sich online anmelden, ausgeschrieben ist der virtuelle Lauf vom 21. August bis zum 31. Oktober. Es kann natürlich auch daheim gelaufen werden, nicht jeder muss von Simmern aus einen Wendepunktlauf machen.

Über eine GPS-Uhr oder eine App kann die Zeit genommen werden und mit der gelaufenen Distanz als Datei hochgeladen werden. In der virtuellen Version kann man auch verschiedene Strecken mit dem Rad absolvieren. Im Vorjahr wurden alle Startgelder plus 3 Euro an die „Vor-Tour der Hoffnung“ gespendet, es kamen stolze 3112 Euro zusammen. Heuer geht es an die Flutwasser-Geschädigten – und da soll noch mehr zusammen kommen, denn, so Berg, das Startgeld wird wieder gespendet, soll aber mit Hilfe der Sponsoren des Hunsrück-Marathons verdoppelt werden. Eine schöne Geschichte für eine gute Sache. mb

Folgende Strecken werden angeboten: Laufen Kinder: 75, 450, 900 und 1350 Meter; Laufen Erwachsene: Funlauf (5 Kilometer), 10 Kilometer, Halbmarathon, Marathon; Walken: Fun, 10 km, Halbmarathon; Skaten: Fun, Halbmarathon, Marathon; Rad: 40 km, 80 km, 110 km.

© Die inhaltlichen Rechte bleiben dem Verlag vorbehalten. Nutzung der journalistischen Inhalte ist ausschließlich zu eigenen, nichtkommerziellen Zwecken erlaubt.